

## **NDB-Artikel**

**Aufseß**, *Jodokus (Jobst) Bernhard Freiherr von Aufseß (Aufsees)* Domkapitular und Stiftspropst, \* 28.3.1671 Mengersdorf (Oberfranken), † 2.4.1738 Würzburg.

### **Genealogie**

V Ernst Alexander von Aufseß zu Mengersdorf (1645–1720, evangelisch);

M Rufina Maria von Lindenfels († 1710);

Gvv Gerhard Siegmund von Aufseß (1602–65);

Gmv Agathe Barbara von Aufseß, verwitwete Altenbloß († 1670).

### **Leben**

A. trat 1683 unter dem Einfluß seines Oheims Karl Sigismund, Domherrn zu Bamberg und Würzburg, in Bamberg zu katholischen Kirche über und wurde sofort in Bamberg und 1686 auch in Würzburg Domizellar. 1689-92 studierte er als Alumnus des Germanikums in Rom. 1695 wurde er in Bamberg und 1714 in Würzburg Kapitularkanoniker. Seit 1710 war er Domkustos und seit 1723 auch Propst bei St. Stephan in Bamberg. Er wirkte sodann als Vizedom der Bamberger Besitzungen in Kärnten, als Statthalter in Bamberg und als Präsident des Universitäts-Rezeptorats in Würzburg. Sein Vermögen (310 069 Gulden) bestimmte er testamentarisch zur Errichtung des nach ihm benannten und heute noch bestehenden „Aufseesianums“, eines Studienseminars für arme Knaben der beiden fränkischen Hochstifte.

### **Literatur**

H. Weber, Das Frhrl. v. A.'sche Studienseminar in Bamberg, 1880;

A. Steinhuber, Gesch. d. Collegium Germanicum Hungaricum in Rom II, 1906, S. 99 f.;

J. Looshorn, Gesch. d. Bistums Bamberg VII/1, 1907, S. 143 ff.;

LThK;

Kosch, Kath. Dtlid. I, 1933, Sp. 77.

### **Portraits**

Ölgem. (Aufseesianum Bamberg u. Germanicum Rom).

**Werke**

zum *Gesamtartikel*: ADB I; O. Frhr. v. u. z. A., *Gesch. d. uradl. A.schen Geschlechts in Franken*, 1888;

s. a. G. Wolff, *Bücherkde. d. fränk. Gesch.*, H. 1, 1937.

**Autor**

Johannes Kist

**Empfohlene Zitierweise**

Kist, Johannes, „Aufseß, Jodokus Freiherr von“, in: *Neue Deutsche Biographie* 1 (1953), S. 444 f. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

## ADB-Artikel

**Aufseß:** *Jodoc Bernard* Freiherr von A., geb. 1670, † in Würzburg 2. April 1738, erhielt bereits am 12. Juni 1683 eine Dompräbende in Bamberg und am 23. Februar 1686 eine solche in Würzburg. Als junger Domherr lebenslustig und verschwenderisch, suchte er dies später dadurch gutzumachen, daß er einem, wie es scheint schon 1709 festgestellten Plane gemäß aus seinen Ersparnissen ein Erziehungsinstitut für arme Knaben gründete, das „Freiherrlich von Aufsessische Studienseminar“ zu Bamberg, welches eine Pflanzschule der ausgezeichnetsten Männer Frankens — d. i. der ehemaligen Hochstifte Bamberg und Würzburg, — geworden ist. A. war übrigens auch Propst des Collegiatstiftes St. Stephan zu Bamberg, hochfürstl. würzburgischer geheimer Rath, wie auch Universitäts-Receptorats-Präsident.

S. Gutenäcker, Zur Geschichte des Freiherrlich von Auffessischen Studien seminars zu Bamberg (aus dem XXIX. Berichte des hist. Vereins zu Bam berg. 1866).

### **Autor**

*Ruland.*

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Aufseß, Jodokus Freiherr von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

---

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---